



VERHANDLUNGSSCHRIFT

28/2014

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES

der Marktgemeinde Kopfing im Innkreis

Donnerstag

06. Februar 2014

Tagungsort: Marktgemeindeamt Kopfing im Innkreis
-Sitzungssaal-

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr

ANWESENDE

| ÖVP-Fraktion | | | | |
|---------------------|------------------------------|-----------------------|-----------------|-------------------|
| Lfd. Nr.: | Familien- und Vorname | Straße | Funktion | Anmerkung: |
| 1 | Bgm. Straßl Otto | Rupertusweg 100 | Vorsitzender | |
| 2 | Vizebgm. Dvorak Ferdinand | Kopfingdorfer Str. 98 | | |
| 3 | Rossgatterer Johannes | Kopfingdorf 2 | | |
| 4 | GVM Eigenbrod Margarete | Kopfingdorf 42/2 | | |
| 5 | GVM Grüneis-Wasner Johannes | Rasdorf 4 | Fraktionsobmann | |
| 6 | Reitinger Bernhard | Paulsdorf 10 | | |
| 7 | Klostermann Thomas | Glatzing 19 | | |
| 8 | GVM Jell Brigitte | Engertsberg 25 | | |
| 9 | Hiermann Wolfgang | Entholz 18 | | |
| 10 | Danninger Alois | Rasdorf 11 | | |
| 11 | Eichinger Josef | Kopfingdorf 10 | | |
| 12 | Kraft Gerhard | Raffelsdorf 1 | | |
| 13 | Danninger Andreas | Rasdorf 34 | | |
| 14 | Fischer Josef | Beharding 1 | | |
| 15 | Schuster Martin, Ing. Mag. | Götzendorfer Feld 178 | | |
| | Ersatzmitglieder: | | | |

| FPÖ-Fraktion | | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------|--|
| 16 | GVM Grüneis Peter | Kopfingdorfer Str. 88 | Fraktionsobmann | |
| 17 | Doblinger Hermann | Pfarrer-Hufnagl-Str. 109 | | |
| 18 | Fuchs Franz | Kahlberg 10 | | |
| 19 | Hamedinger Stefan | Entholz 22/1 | | |
| | Ersatzmitglieder: | | | |

| SPÖ-Fraktion | | | | |
|---------------------|---|---------------------|-----------------|--|
| 20 | GVM Sageder Johann | Grafendorf 15 | Fraktionsobmann | |
| 21 | Bruckner Rosa | Ameisbergstraße 154 | | |
| 22 | Weberschläger Otto | Grafendorf 2 | | |
| | Ersatzmitglieder: | | | |
| 23 | Groisshammer Peter (für GR Achleitner Josef) | Rasdorf 13 | | |

Es fehlen:

| Entschuldigt: | | | | |
|------------------------|--|---------------|----------------------|--|
| | Dichtl Alois (FPÖ) | Mitteredt 8/1 | Private Verhinderung | |
| Unentschuldigt: | | | | |
| | Kohlbauer Wilhelm (ÖVP) Ersatz f. GR. Zahlberger Karoline | Dürnberg 6/1 | | |

Leiter des Gemeindeamtes:

AL Josef Grünberger

Schriftführer:

AL Josef Grünberger

(§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990)

Fachkundige Personen:

-keine-

(§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990)

Der Vorsitzende eröffnet um **19:00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass:

- a) die Sitzung vom Bürgermeister ordnungsgemäß als **Dringlichkeitssitzung** einberufen wurde;
- b) der **Termin** der heutigen Sitzung nicht im **Sitzungsplan** (§ 45 Abs. 1 Oö.GemO.1990) enthalten ist und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 03.02.2014 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) die Verhandlungsschrift über die letzte GR-Sitzung vom 13.12.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt Kopfing i.l. zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während der heutigen Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsende noch Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

-keine -

Tagesordnung:

1. **Ankauf eines gebrauchten Radladers für den Gemeindebauhof**
2. **Allfälliges**

Punkt 1

Ankauf eines gebrauchten Radladers für den Gemeindebauhof

Im Gemeindebauhof ist derzeit ein Radlader der Marke Kramer 320, Baujahr 1997, vorhanden. In den vergangenen Jahren waren schon mehrmals größere Reparaturen erforderlich. Auch der derzeitige Fahrzeugzustand lässt eine Reparatur mit einem größeren finanziellen Aufwand erwarten. Es soll daher ein Tausch des Radladers gegen einen gebrauchten Radlader mit Teleskoparm erfolgen. Ein Teleskoparm würde vor allem Vorteile bei diversen Instandhaltungsarbeiten wie z.B. bei der Straßenbeleuchtung bringen, sowie bei der Beladung von LKW's bei der Schneeräumung etc. Aber auch im neuen Bauhofgebäude sind Regale vorhanden, bei denen eine höhere Hubhöhe notwendig ist als mit dem derzeit vorhandenen Radlader erreicht werden kann.

Nach bereits längerer Suche der Gemeindearbeiter nach einem gebrauchten Radlader, der noch ein relativ junges Fahrzeugalter und einen Teleskoparm aufweist, wurde man nun bei einem Fahrzeughändler in Deutschland fündig. Ein Radlader der Marke Kramer 580 T mit Teleskoparm, Baujahr 2009 und 1.500 Betriebsstunden wird dort zum Kauf angeboten und es erfolgte auch bereits eine Besichtigung des Fahrzeuges durch die Gemeindearbeiter.

Von der Fa. Alois Kaufmann in Natternbach würde ein eventueller Ankauf abgewickelt. Es liegt diesbezüglich ein Angebot vom 03.02.2014 mit einem Nettokaufpreis von € 54.648 vor. Gleichzeitig würde der alte Radlader zu einem Nettopreis von € 12.420 zurück genommen.

Für die Finanzierung des Restbetrages stünden aus dem Verkauf des Grundstückes vom Bauhof-Lagerplatz für die Busgaragen der Fa. Fischer derzeit noch € 19.168 zur Verfügung.

Ein weiterer Teilbetrag von € 6.500 könnte aus den budgetierten Mitteln für die Fahrzeuginstandhaltung des Jahres 2014 herangezogen werden. Für den sodann noch verbleibenden Betrag von

€ 16.560 wird von der Fa. Kaufmann eine Ratenzahlungsmöglichkeit mit 30 Nettomonatsraten zu je € 584,20, beginnend ab 1.1.2015 angeboten. Diese Raten könnten aus den in den Folgejahren zu budgetierenden Fahrzeuginstandhaltungskosten für den Bauhof bedeckt werden.

Berichterstattung

Der Vorsitzende erstattet den Bericht gemäß o.a. Sachverhaltes. Zur näheren Information liegt den Gemeinderatsmitgliedern eine detaillierte Finanzierungsaufstellung vor. Weiters teilt der Vorsitzende mit, dass diese Angelegenheit mit dem Gemeindeprüfer der BH. Schärding abgesprochen wurde und von diesem die Zustimmung zur vorgeschlagenen Vorgangsweise gegeben wurde. Dies wird von AL Grünberger bestätigt.

Der Vorsitzende begrüßt auch die beiden Gemeindearbeiter Franz Steininger und Anton Aschenberger, die für technische Anfragen bezüglich Radladerankauf Auskunft geben können.

Debatte

GR Klostermann: Wofür kann das Geld aus dem Grundkauf verwendet werden?

Bgm. Straßl: Dieses Geld kann nur für den Bereich Bauhof eingesetzt werden.

GR Danninger: Wäre mit dem Geld nicht gedacht gewesen, dass der Bauhofplatz asphaltiert wird?

Bgm. Straßl: Die Bauhofmitarbeiter sind der Ansicht, dass es nicht notwendig ist den Platz zu asphaltieren, sondern dass es ausreicht, wenn dieser nur eingeschottert wird.

GR Dobliger: Im Voranschlag sieht man nichts von diesem Ankauf.

Bgm. Straßl: Das war auch zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt, dass hier kurzfristig ein gebrauchter Radlader zum Ankauf zur Verfügung steht.

GR Fuchs: Im Angebot ist keine Leichtgutschaufel enthalten. Man könnte für die Finanzierung auch die ausständige Lustbarkeitsabgabe verwenden. Ich habe negative Erfahrungen mit Teleskoparm-ladern, weil diese leicht kippen können. Daher ist Vorsicht geboten bei der Anwendung.

Bgm. Straßl: Lustbarkeitsabgabe dürften wir nicht für die Finanzierung verwenden, denn das sind normale Steuereinnahmen die in das Budget fließen.

GR Danninger: Sind die derzeitigen Zusatzgeräte mit dem neuen Radlader verwendbar und sind Schneeketten dabei?

Bgm. Straßl: Es können alle Geräte auch mit dem neuen Radlader genutzt werden und Schneeketten sind beim Neufahrzeug dabei.

GemArb. Franz Steininger: Die enthaltene Zusatzausstattung beim gebrauchten Radlader kostet beim Neuankauf normalerweise ca. 18.000 Euro.

Bgm. Straßl: Dieser Radladertyp kostet bei Neukauf ca. 85.000 Euro. Der Radlader war in Deutschland bei einer Gemeinde in einem Heizwerk zum laden von Hackschnitzeln im Einsatz. Denen war er aber zu klein, daher wurde er hergegeben.

GR Dobliger: Ich stimme nicht zu, weil wir erst vor kurzem den Voranschlag erstellt haben und dabei nichts von einem Radladerankauf bekannt war. Außerdem werden die Schulden der Gemeinde immer höher.

Bgm Straßl: Es war so, dass die Gemeindearbeiter schon längere Zeit Ausschau nach einem Radlader hielten. Nun hat sich im Internet ein passendes Gerät gefunden. Im Voranschlag konnte das deshalb nicht veranschlagt werden, weil wir das zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht gewusst haben. Außerdem entstehen durch diesen Ankauf keine Schulden, weil die verwendeten Finanzmittel unter anderem für Fahrzeuginstandhaltung im Voranschlag 2014 vorgesehen sind bzw. erst in den Folgejahren anfallen werden. Diese Zahlung in den Folgejahren ist mit der Fa. Kaufmann im Angebot so vorgesehen.

GR Hamedinger: Wurde schon einmal im Gemeinderat oder Bauausschuss über den Ankauf gesprochen?

Bgm. Straßl: Die Gemeindearbeiter wurden beauftragt nach einem Lader Ausschau zu halten. Die Dringlichkeit ist gegeben, weil es diesen gebrauchten Radlader nur jetzt zu kaufen gibt, denn in ein oder zwei Wochen ist dieser wieder weg.

GR Danninger: Dieser Ankauf ist eine Investition sicher für die nächsten 15 Jahre.

GVM Grüneis: Wir hatten eine vorherige Besprechung und dabei wurde gesagt, dass bereits seit dem letzten Jahr nach einem Lader gesucht wird. Daher hätte im Bauausschuss oder im Gemeinderat schon einmal darüber gesprochen werden können. Außerdem hätte man auch einen BZ-Antrag stellen können.

Bgm. Straßl: Bei den BZ-Anträgen gibt es eine Reihung und hier besteht derzeit keine Möglichkeit, dass man hier für den Laderankauf eine baldige Genehmigung von BZ-Mitteln hätte bekommen können.

AL Grünberger teilt nochmals mit, dass die vorgeschlagene Vorgangsweise mit dem Gemeindeprüfer den BH. Schärding abgesprochen und in einem Aktenvermerk festgehalten wurde. Daher werden diese Aufwendungen für den Laderankauf auch bei der Abgangsdeckung durch das Land OÖ. anerkannt, wenn die Gesamtsumme der Instandhaltungsaufwendungen dadurch nicht erhöht werden.

GVM Grüneis: Wir könnten aber trotzdem einen BZ-Antrag stellen, weil ja in den Folgejahren erst Ratenzahlungen fällig werden.

Vizebgm. Dvorak: Grundsätzlich kann gesagt werden, dass durch die Einsparung von Fahrzeuginstandhaltungskosten der Ankauf finanziert werden kann. Weiters ist es sinnvoll, wenn wir die vorhandenen Gelder aus dem Grundverkauf nicht in die Asphaltierung investieren sondern hier ein sinnvolles Fahrzeug ankaufen. Die berechnete Verzinsung für die Ratenzahlung ist auch akzeptabel.

GVM Grüneis: Wenn beim alten Radlader keine Instandhaltungskosten anfallen würden, dann würde das den Abgang verringern. Wir haben jetzt ein überraschendes Geschäft gemacht. Aber ich will jetzt gleich festhalten, dass der kleine Iseki-Traktor auch jederzeit defekt werden kann und daher bereits jetzt nach einer Lösung gesucht werden soll, damit es dann später nicht wieder eine Überraschungssaktion wird. Ich stimme einem Überraschungsgeschäft nicht mehr zu, egal ob sie gut oder schlecht sind. Es muss jedenfalls in Zukunft vorher darüber gesprochen werden.

Bgm. Straßl: Es war in keiner Weise gedacht, jemanden zu überraschen. Es ist für uns alle überraschend, dass dieser Ankauf nun erfolgen soll. Es wurde von den Gemeindearbeitern schon öfter davon gesprochen, dass unser alter Radlader nicht mehr so gut funktioniert und schon viel Geld für Reparaturen aufgewendet wurde und dass dieser einmal getauscht werden soll. Dass es nun dieses Angebot im Internet gab, war für mich auch überraschend. Weiters musste erst mit dem Händler gesprochen werden, ob eine Ratenzahlung möglich ist, denn sonst könnte der Ankauf auch nicht vollzogen werden. So ist das entstanden, und nicht mit irgendeiner Absicht, dass damit jemand überrascht werden sollte.

GVM Grüneis: Ich stimme auch zu, denn das Angebot passt, aber man hätte schon früher darüber im Gemeinderat sprechen können.

Vizebgm. Dvorak: Zum einen sollten wir froh sein, dass wir diese Flexibilität haben und zum zweiten könnte ich mir vorstellen, dass wir bei der Budgetierung unseren Fuhrpark im Bauhof listen um zu beurteilen, ob im kommenden Jahr eventuell Neuanschaffungen oder Reparaturen notwendig sind.

GVM Grüneis: Wir wissen, dass der Iseki-Traktor nun 30 Jahre alt ist und wir sollten daher versuchen, dass wir das im Budget berücksichtigen oder einen BZ-Antrag stellen.

Vizebgm. Dvorak: Umgekehrt würde man sagen, dass es sinnlos ist jetzt noch viel Geld in eine Reparatur zu stecken und in ein paar Monaten ist das Fahrzeug aber kaputt.

GVM Grüneis: Das geht aber auch nur, weil wir jetzt das Geld aus dem Grundverkauf haben. Wenn wir dieses Geld nicht hätten, so hätten wir uns auch eine andere Lösung überlegen müssen.

GVM Grüneis-Wasner: Ich muss einerseits GVM Grüneis Recht geben, aber andererseits ist es gut, dass wir so flexibel sind, denn es sind auch bereits andere Gemeinden an diesem Gerät interessiert gewesen und wir sind nun eben schneller. Beim alten Lader wäre nun jedenfalls eine Reparatur notwendig gewesen und daher passt der Zeitpunkt für den Austausch. Mit dem neuen Lader wird man auch mehr machen können, weil er eine höhere Hubhöhe hat. Die Gemeindearbeiter möchte ich ersuchen, dass der alte Iseki-Traktor nur mehr zum Schneeräumen verwendet wird um ihn noch etwas zu schonen.

Bgm. Straßl: Der Vorschlag ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir einen BZ-Antrag einbringen für den Ankauf eines Kleintraktors. Das können wir ja machen, denn die Finanzierung durch das Land OÖ. wird ohnehin eine gewisse Zeit dauern. Wir sind ja da nicht dagegen.

Antrag

Der Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat wolle den Ankauf eines gebrauchten Radladers der Marke Kramer 580 T mit Teleskoparm bei der Fa. Kaufmann, Natternbach unter Zurücknahme des alten Radladers gemäß dem vorliegenden Angebot vom 03.02.2014 sowie der darin angeführten Zahlungsabwicklung beschließen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **stimmenmehrheitlich** (Abstimmung mittels Handerheben) mit

21 JA-Stimmen

1 Nein-Stimme (GR Hermann Doblinger)

1 Stimmenthaltung (GR Franz Fuchs)

die **Annahme** des vorstehenden Antrages.

Punkt 2

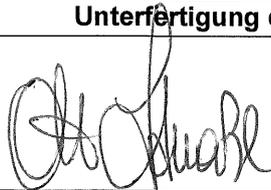
Allfälliges

- **Beschwerde von Herrn Ludwig Wohlfahrt bei der Volksanwaltschaft:**
Bgm. Straßl berichtet, dass sich Herr Ludwig Wohlfahrt aus Au an die Volksanwaltschaft gewandt hat, dass ihm die Gemeinde Kopfing 3 Grundstücke gestohlen hat. Es wurde von der Gemeinde eine Stellungnahme abgegeben und heute ist die Rückantwort von der Volksanwaltschaft gekommen, dass das Prüfverfahren geschlossen wird. Es hat sich herausgestellt, dass ihm die Gemeinde die Grundstücke nicht weggenommen hat.
GVM Sageder: Hinsichtlich der Böschung die Gemeindegrund ist, sollte ihm die Gemeinde schreiben, dass er diese vom Bewuchs zu räumen hat, damit keine 30jährige Verjährung eintritt.
Bgm. Straßl: Eine Verjährung kann nicht eintreten, denn bei einer Vermessung wurde ihm gesagt, dass das Gemeindegrund ist.
- **Vortrag von Ärzten vom LKH Schärding**
Bgm. Straßl lädt die Gemeinderäte zum heutigen Vortrag von Ärzten des LKH Schärding um 20:00 Uhr beim Kirchenwirt ein.
- **Bauschuttalagerung beim Bauhoflagerplatz:**
GR Doblinger: Beim Bauhoflagerplatz liegt ein Haufen Bauschutt. Von wo kommt dieser her?
GR Danninger: Der wird für den Unterbau beim Bauhoflagerplatz verwendet. Das ist herausgebrochener Estrich vom Parzer in Gröben. Mit Gemeindearbeiter Baminger Herbert wurde das besprochen.
Bgm. Straßl: Dort wo jetzt noch die Sachen vom Kanal liegen, soll der Platz geräumt und neu befestigt werden. Da wird dieses Material für den Unterbau verwendet, denn dann brauchen wir keinen Schotter kaufen, denn das ist genau so gut und kostet nichts.
GR Doblinger: Das ist nicht zulässig. Wir können da von der Gemeinde nicht gegen das Gesetz arbeiten und dieses Material einbauen.
Bgm. Straßl: Man kann den Bruch untersuchen lassen und dann wird festgestellt, ob man ihn einbauen kann oder nicht. Ansonsten bringen wir ihn weg.
GR Danninger: Wir werden das Material auflegen und wegbringen. Wir wollten der Gemeinde nur sparen helfen.
GR Doblinger: Du hast der Gemeinde auch nicht sparen geholfen, wie die Zufahrtsstraße zum Bauhof herausgerissen wurde, denn das war auch gutes Material.
GR Danninger: Das war nur obendrauf etwas Schotter und das andere war Erde.
Bgm. Straßl: Es war ausgemacht, dass die Zufahrt um 1.500 Euro neu eingeschottert wird und so ist das auch gemacht worden.

Sitzungsschluss | Genehmigung - Verhandlungsschrift

- Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, **schließt** der Vorsitzende **um 19:45 Uhr** die heutige Gemeinderatssitzung.
- Gegen die auch während der heutigen Gemeinderatssitzung noch zur Einsicht aufgelegene, in Reinschrift verfasste **Verhandlungsschrift** über die **Gemeinderatssitzung vom 13.12.2013** wurden **keine Einwendungen** erhoben.

Unterfertigung der Reinschrift (§ 54 Abs. 4 Oö. GemO. 1990)



Vorsitzender
Bgm. Otto Strauß



Schriftführer
Josef Grünberger

Genehmigungsvermerk (§ 54 Abs. 5 Oö. GemO. 1990)

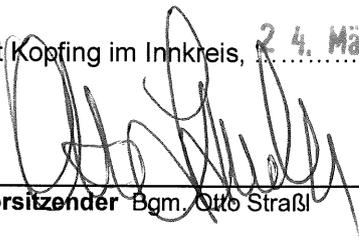
Es wird **hiermit vermerkt, dass** gegen die vorliegende Verhandlungsschrift bis einschließlich der nächsten Gemeinderatssitzung am 21.03.2014.....

***) keine Einwendungen erhoben wurden.**

***) über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde-**

**) Nichtzutreffendes streichen*

Marktgemeindeamt Köpfing im Innkreis, 24. März 2014.....

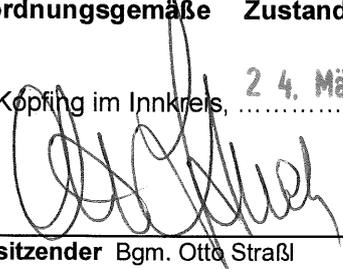


Vorsitzender Bgm. Otto Strauß

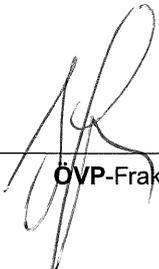
Bestätigungsvermerk (§ 54 Abs. 5 Oö. GemO. 1990)

Abschließend wird hiermit das **ordnungsgemäße Zustandekommen** der vorliegenden Verhandlungsschrift **bestätigt.**

Marktgemeindeamt Köpfing im Innkreis, 24. März 2014.....



Vorsitzender Bgm. Otto Strauß



OVP-Fraktion



FPÖ-Fraktion



SPÖ-Fraktion